VA Kollmann stellt die Sitzungsvorlage vor und erläutert u.a. die Durchführung und Ergebnisse der Umfrage.

RM Sudholz spricht sich dafür aus, das Gewerbe mehr zu unterstützen und eine Zielausrichtung der einzelnen Feste festzulegen. Ihrer Meinung nach solle die Stadt ggf. auch alle 5 Veranstaltungen ohne den TGM-Zuschuss durchführen und finanzieren. RM Eggerichs entgegnet, dass die Stadt sehr viel für das Gewerbe machen würde. Allein der Zuschuss von insgesamt 30.000 Euro für die Veranstaltungen sei ein Zeichen dafür, aber auch die Ausrichtung als kinder- und familienfreundliche Kommune, die Ausweisung von Baugebieten (für die Stabilität oder Steigerung der Einwohnerzahlen), das Wirtschaftsförderprogramm und die kostenlose Parkmöglichkeiten.

RM Kloß spricht sich im Namen ihrer Fraktion dafür aus, dass das Eisfest, das Frühlingsfest und der Musikcontest beibehalten werden. Aus Sicht der Fraktion sei das Oktoberfest hingegen entbehrlich und die Attraktivität des Klinkerzaubers könne gesteigert werden, in dem die „fliegenden Händler“ auf der Jahrmarktzeile reduziert werden. Sie persönlich halte einen jährlichen Wechsel von Oktoberfest und Klinkerzauber auch für praktikabel.

RM Krüger spricht sich für eine Vertagung der Entscheidung aus und bittet um eine Gegenüberstellung aller Veranstaltungskosten (Anmerkung der Verwaltung: Diese ist dem Protokoll beigefügt.)

BM Böhling hält die Ziele der Veranstaltungen für klar definiert: Sowohl die BürgerInnen als auch das Gewerbe sollen mit den Festen zufrieden sein, auch wenn es unterschiedliche Priorisierungen gibt. Insgesamt profitiere jede Zielgruppe. Mit dem TGM-Zuschuss sei es nun möglich, alle 5 Feste beizubehalten, die in ihrer Vielfalt auch zu einer positiven Außenwirkung der Stadt beitragen.

RM Labeschautzki unterstützt den Verwaltungsvorschlag und wertet den TGM-Zuschuss als ein Zeichen der Mitwirkung und Unterstützung. Der Vorsitzende hingegen stellt den Antrag für die CDU-Fraktion, dass die 5 Feste auch ohne den TGM-Zuschuss beibehalten werden. Im Nachgang der Veranstaltungen ist regelmäßig über Inhalt, (Neu-)Ausrichtung und Maßnahmen zu berichten.

RM Kaderhandt hebt hervor, dass lt. Verwaltungsvorschlag die Zielrichtung bzw. Wirkung der Feste regelmäßig überprüft werde. VA Kollmann ergänzt, dass die Verwaltung die Befragung im Einzelnen noch weiter auswerten wird, da es wertvolle und detaillierte Ideen und Vorschläge gäbe, die es zu nutzen gilt.

RM Kloß wiederholt ihren Vorschlag auf einen jährlichen Wechsel von Klinkerzauber und Oktoberfest, da eine Reduzierung auch ein Beitrag zur Haushaltskonsolidierung sei.

Der Vorsitzende lässt nunmehr über die einzelnen Vorschläge getrennt abstimmen:

1. Der Antrag der CDU-Fraktion auf Beibehaltung aller 5 Feste ohne die Zahlung des TGM-Zuschusses und auf regelmäßigen Bericht über Inhalt, (Neu-) Ausrichtung und Maßnahmen der einzelnen Veranstaltungen wird bei zwei Ja-Stimmen (RM Sudholz/ RM Eggers) und zwei Enthaltungen (RM Kloß/ RM Krüger) abgelehnt.

2. Der Antrag der UWG-Fraktion auf Zurückstellung der Entscheidung (bei gleichzeitiger Durchführung des Eisfestes 2016) wird bei 1 Ja-Stimme (RM Krüger) und 1 Enthaltung (RM Kloß) abgelehnt.

3. Der Antrag von RM Kloß auf Einführung eines jährlichen Wechsels von Klinkerzauber und Oktoberfest wird bei 1 Ja-Stimme (RM Kloß) und 1 Enthaltung (RM Krüger)

abgelehnt.

4. Der Beschlussvorschlag der Verwaltung wird bei 4 Ja-Stimmen der SPD-FDP-Gruppe, 2 Nein-Stimmen der CDU-Fraktion und 2 Enthaltungen von Bündnis 90/Die Grünen und UWG-Fraktion angenommen. Somit ergeht folgende Beschlussempfehlung an den VA: